



Zertifikat seit 2012
audit berufundfamilie

Kurzporträt 2018

Niedersächsisches Kultusministerium

Schiffgraben 12, 30159 Hannover

Das Zertifikat zum audit berufundfamilie wurde am 30.09.2018 bestätigt.

Das Kultusministerium ist die oberste Schulbehörde in Niedersachsen, aber auch zuständig für Tageseinrichtungen für Kinder, für Kindertagespflege, für Angelegenheiten der nicht schulischen beruflichen Bildung, die Vermittlung von Medienkompetenz, die Lehrerbildung, Gedenkstättenarbeit und (staatliche) Angelegenheiten der Kirchen und Religionsgemeinschaften.

Als oberste Schulbehörde für rund 86 000 Lehrerinnen und Lehrer hat es vor allem die Entwicklung des Schulwesens zu planen und zu gestalten, die Strukturen des Unterrichts in den verschiedenen Schulformen zu regeln, Rahmenrichtlinien für dessen Inhalte und Methoden zu erlassen und die Ausstattung der Schulen mit Lehrkräften sicherzustellen.

Zum Zeitpunkt der Re-Auditierung waren 310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Ziel der Re-Auditierung

Mit der Re-Auditierung möchte das Niedersächsische Kultusministerium die erreichten Fortschritte familienbewusster Personalpolitik stabilisieren und – da wo erforderlich – ausbauen. Ziel soll eine weiter verbesserte Balance zwischen Aufgabenorientierung und den Belangen der Beschäftigten sein. Dies setzt ein echtes „Geben und Nehmen“ bei allen Beteiligten voraus. Vereinbarkeit als und bei der Führungsaufgabe bleibt dabei eine besondere Herausforderung – ein einheitlicher Umgang ist angestrebtes Ziel im MK.

Der begonnene Kulturwandel soll langfristig verankert werden – dieser ist dadurch gekennzeichnet, dass die unterschiedlichen Lebensumstände und Lebensphasen aller Beschäftigten – Männer, Frauen, mit und ohne Führungsverantwortung - berücksichtigt werden. Flexible Arbeitsformen sind zunehmend breit akzeptiert. So lassen sich auch in Zukunft gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und auch in Familienphasen an das MK binden.

Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Vielfältige flexible Arbeitszeitmodelle
- Kurz- und mittelfristige dezentrale Arbeitsformen
- Durchführung einer modifizierten Vorgesetztereinschätzung
- Informationsangebote zum Ressourcenaufbau und dem Handling geeigneter Bewältigungsstrategien
- Diverse gesundheitsfördernde Angebote

Zukünftige Maßnahmen (Auswahl)

- Dezentrale Arbeitsformen als Teil einer flexiblen Arbeitsorganisation unter Beachtung von Lastengerechtigkeit und Funktionsfähigkeit des Dienstbetriebs ausweiten.
- Ausloten einer gemeinsamen Haltung zu Aspekten der Führungsthemen Generationenmanagement, Gesundheit und Vereinbarkeit im Diskurs aller Führungskräfte.
- Stärkung der Arbeitgebermarketings nach innen und außen zur Gewinnung potenzieller Bewerberinnen und Bewerber sowie der Gestaltung von attraktiven Arbeitsplätzen.
- Fortführen von Informationsangeboten zum Ressourcenaufbau und dem Handling geeigneter Bewältigungsstrategien in den unterschiedlichen Lebensphasen.
- "Familienkonzept" mit qualitativen Gesprächs- und Handlungsoptionen für familienbedingte Zeiten der Beurlaubung und des Wiedereinstiegs.

Stand: 30. September 2018